

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

University of the Sunshine Coast, Australien

International Business Management – FACT, WiSe 19/20

Juli – November 2019

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Nachdem ich Bescheid bekommen habe, dass ich mein Auslandssemester an der USC verbringen kann, dauerte es noch einige Wochen, bis man Unterlagen von der USC erhalten hat. Darin war beschrieben, wie man sich einschreiben soll, die Kurse wählt und den Semesterbeitrag überweist.*

*Mein Visum habe ich dann auch relativ zeitnah beantragt. Dafür braucht man circa 30 Minuten Zeit, das Visum selber wurde mir dann von der australischen Behörde innerhalb von 5 Minuten bestätigt. Ich hatte mich für das Working Holiday Visum entschieden, da dieses ein Jahr lang gültig und etwas billiger ist als das Student Visa.*

*Meinen Flug konnte ich leider erst relativ kurzfristig buchen. Grund dafür war, dass das Semester in Australien schon im Juli beginnt. Zu der Zeit musste ich an der FH Aachen aber auch noch Klausuren schreiben. Ich musste also warten, bis meine Klausurtermine feststanden. Am Ende hat aber alles gut gepasst und ich konnte rechtzeitig zu Semesterbeginn in Australien sein.*

*Außerdem habe ich mir vorher noch ein Webinar der USC angeschaut, bei dem man viele wichtige Informationen und Tipps über die Uni und das alltägliche Leben bekommt.*

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

*Liani Eckard ist die Koordinatorin für die internationalen/deutschen Studenten. Sie kann man immer telefonisch, per Mail oder auf dem Campus erreichen. Sie spricht auch Deutsch.*

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Das Studiensystem in Australien ist anders als in Deutschland. In jedem Fach gibt es drei Prüfungsleistungen. Diese können kleinere Tests, Präsentationen und größtenteils Hausarbeiten sein. All diese Prüfungsleistungen finden während des Semesters und während der Vorlesungszeit statt. Im Masterstudiengang gibt es keine Klausurphase nach dem Semester. Der Vorteil daran ist, dass man sich schon während des Semesters mit den Vorlesungsinhalten umfassend auseinandersetzt und Woche für Woche einen Lernfortschritt bemerkt. Allerdings ist das Semester somit sehr aufwendig und intensiv, man benötigt also ein gutes Zeitmanagement.*

*Der Großteil meiner Kommilitonen kam auch aus Deutschland bzw. dem deutschsprachigen Raum. Aber auch Studierende aus anderen Ländern und Kontinenten waren gut vertreten, wie zum Beispiel aus Asien oder Amerika. Für Australier selbst ist es*

*eher untypisch einen Master zu machen. Deswegen waren in meinen Kursen immer nur sehr wenige Australier, die häufig auch schon etwas älter waren, da es in Australien üblich ist, nach dem Bachelor erst ein paar Jahre zu arbeiten und sich dann noch einmal mit einem Masterstudium weiterzubilden.*

*Die University of the Sunshine Coast ist eine sehr moderne Universität, da sie auch erst in den 1990er Jahren gegründet wurde. Der Campus ist sehr groß und die Vorlesungsräume sind sehr gut ausgestattet mit allen möglich Lehrmaterialien, die benötigt werden.*

*Die Professoren sind sehr nett und hilfsbereit und dürfen mit dem Vornamen angesprochen werden. Dadurch baut man direkt ein gutes Vertrauensverhältnis auf und redet teilweise auch über private Angelegenheiten oder Hobbys. Die Professoren sind immer offen für Kritik und Anregungen und man spürt deutlich, dass für sie der Lernerfolg und die Weiterentwicklung der Studierenden oberste Priorität hat.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*Ich habe die folgenden Kurse belegt:*

*BUS710: Marketing in an International Environment*

*MGT702: Leading People*

*MGT704: Global Business Management*

*MGT712: Corporate Governance, Ethics and Corporate Social Responsibility*

*Der Arbeitsaufwand war für alle Kurse ähnlich hoch, pro Kurs pro Woche circa 5 Stunden neben den Vorlesungen. Am Anfang des Semesters ist alles noch sehr entspannt, aber nach 4-5 Wochen erfolgen die ersten Prüfungsleistungen, die man dann zeitlich gut managen muss.*

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Ist mir nicht bekannt, man verbessert sein Englisch allerdings täglich, wenn man sich mit anderen unterhält. Es wurden aber andere Workshops, z.B. wie man richtig zitiert, angeboten.*

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

*Es gibt eine Orientation Week, bei der man zahlreiche Informationen über das Studium bekommt, aber auch über Freizeitangebote der USC. Die Betreuung ist sehr gut.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Die Bibliothek ist sehr groß und modern und geht über drei Etagen. Es gibt sowohl online als auch vor Ort eine Vielzahl an Büchern.*

*Präsentationen/Skripte der Dozenten bekommt man online über das sogenannte Blackboard zur Verfügung gestellt. Dort lädt man auch seine Hausarbeiten/Präsentationen hoch und absolviert ggf. Online-Tests.*

*Die Uni hat mehrere Rasenplätze, ein eigenes Hallenstadion, ein Gym und ein Schwimmbad. Für das Gym und das Schwimmbad kann man zu einem fairen Preis eine Mitgliedschaft erwerben. Unter der Woche wird auf den Plätzen und in der Halle Unisport angeboten, in Form von Fußball, Futsal, Handball und weiteren Sportarten. Außerdem hat man die Chance, die Uni während der Semesterbreak bei den UniGames zu vertreten.*

## Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

## ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Mein Flieger ist in Brisbane gelandet. Die Uni liegt von da aus 60-90 Minuten nördlich, wenn man mit dem Auto fährt. Über die Gesellschaft ConXion kann man einen relativ günstigen Transfer vom Flughafen zur Wohnung organisieren.*

*Ich habe im Varsity (Studentenwohnheim direkt neben dem Campus) gelebt. Von da aus sind es zu Fuß nur 5 Minuten bis zur Uni.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Durch die USC habe ich erfahren, dass es neben dem Campus drei Studentenwohnheime gibt. Ich habe mich dann für das Wohnheim Varsity entschieden, da dieses für mich am besten aussah. Das UniCentral direkt gegenüber ist aber auch ein gutes Wohnheim. Der Vorteil von den beiden Wohnheimen ist, dass man direkt neben dem Campus wohnt und viele andere Studierende um sich herum hat, also schnell Freunde kennenlernt. Außerdem muss man sich nicht großartig um die Einrichtung kümmern, wie es vielleicht bei einer eigenen Wohnung der Fall wäre.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Die Studiengebühren sind verglichen mit den deutschen Gebühren natürlich sehr hoch. Ich habe zum Glück ein Stipendium des DAAD bekommen, wodurch die Studiengebühren und Reisekosten zum Großteil übernommen wurden. Ich kann nur empfehlen, sich für dieses Stipendium zu bewerben.*

*Die Lebenshaltungskosten in Australien sind nur minimal höher als in Deutschland, es gibt aber auch viele Angebote und Vergünstigungen für Studierende.*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Die Menschen an der Sunshine Coast sind sehr nett und hilfsbereit und haben einen sehr lockeren Lifestyle. In der Freizeit kann man viele verschiedene Dinge unternehmen, zum Beispiel den Australia Zoo besuchen, nach Noosa oder in die Glasshouse Mountains fahren oder einfach zum nächstgelegenen Strand nach Mooloolaba.*

*Wenn man einmal in Australien ist, sollte man sich im Anschluss an das Semester das Reisen nicht entgehen lassen! Das Great Barrier Reef im Norden, Fraser Island im Osten, den Ayers Rock, die Städte Brisbane, Sydney, Melbourne, Adelaide und Neuseeland habe ich gesehen. All diese Sehenswürdigkeiten kann ich nur empfehlen und man sollte auf jeden Fall genug Zeit einplanen.*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

*Mein Gesamteindruck ist sehr gut und positiv. Ich würde mich jeder Zeit wieder genau so entscheiden und mein Auslandssemester an der USC verbringen.*